

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Donnerstag den 30. Juni.

An die Zeitungsleser.

Beim Ablauf des 2. Quartals bringen wir in Erinnerung, daß hiesige Leser für diese Zeitung 1 Rthlr. 7½ sgr., auswärtige aber 1 = 18¼ =

als vierteljährliche Pränumeration zu zahlen haben, wofür diese täglich erscheinende Zeitung auf allen königlichen Postämtern durch die ganze Monarchie zu haben ist.

Die Pränumeration für ein Exemplar auf Schreibpapier beträgt 15 sgr. für das Vierteljahr mehr, als der oben angeführte Preis. — Bei Bestellungen, welche nach Anfang des laufenden Vierteljahres eingeht, ist es nicht unsere Schuld, wenn die frühern Nummern nicht nachgeliefert werden können. Posen den 30. Juni 1836.

Die Zeitungs Expedition von W. Decker & Comp.

A u s l a n d.

Frankreich.

Paris den 19. Juni. Es heißt, daß die Quotidienne und die France vom 1. Juli d. J. ab vereinigt werden würden, dergestalt, daß die Quotidienne ihren bisherigen Namen beibehielte, sich aber den Grundsätzen der France anschloße. Bekanntlich verfiel dieses letztere Blatt die Rechte Karls X., da dieser nicht befugt gewesen sei, die Krone niederzulegen, während die Quotidienne sich bisher, gleich der Gazette de France, für Heinrich V. erklärt hatte. „Diese nahe bevorstehende Verschmelzung“ sagt ein hiesiges Blatt, „ist der Gegenstand aller Unterhaltungen in den legitimistischen Zirkeln der Faubourg St. Germain, wo dieserhalb schon sehr lebhaft Discussionen zwischen den einflussreichsten Personen beider Parteien stattgefunden haben.“

Bei dem ehemaligen Uhrmacher Naumborff, der sich bereits seit mehreren Monaten hier aufhält, ist kürzlich eine Korrespondenz mit mehreren Berliner

Kaufleuten in Beschlag genommen worden, auf deren Grund er gestern vor den Instructiönsrichter geladen wurde. Er ist angeklagt, sich fälschlich den Namen und die Eigenschaft Ludwigs XVII., Dauphin von Frankreich, beigelegt zu haben, und demgemäß gefänglich eingezogen worden.

Das Journal du Commerce giebt als Grund der (am 15ten erfolgten) Verhaftung des Herrn Naumborff eine von ihm erlassene Vorladung an die Herzogin von Angoulême an, worin er, als ihr angeblicher Bruder, eine Theilung der Güter von ihr verlangt.

Das 34ste Linien-Regiment in Coissons hat Befehl zum Aufbruch nach Algier erhalten.

Seit der förmlichen Versicherung, die Hr. Thiers von der festen Absicht der Regierung, Algier zu behaupten, in der Deputirtenkammer gegeben hat, sind auf der Polizeipräfektur viele Pässe nach dieser Colonie genommen worden. Unter den Leuten, die sich dort niederzulassen beabsichtigen, sind besonders viele Ackerbauer, Seiden-, Woll- und Leinenarbeiter.

Der Messenger will wissen, die Kosten zu den

Festen, welche auf Rechnung der Civilliste im Laufe dieses Sommers in Fontainebleau gegeben werden sollen, seien bereits auf 2 Mill. veranschlagt worden.

Der *Moniteur* enthält folgende Mittheilungen aus Spanien: „Nach Briefen aus Vittoria vom 11ten ist der zum Kriegsminister ernannte General Mendez-Vigo am 10ten von dort nach Madrid abgereist. Der General Cordova wollte gleich nach dessen Ankunft die Hauptstadt verlassen, um nach seinem Hauptquartiere zurückzukehren. Eine Brigade ist nach Nieder-Aragonien beordert worden; es hat noch kein Gesecht stattgefunden. Der General Billareal hat den Oberbefehl über die Karlistische Armee während der Abwesenheit Eguia's übernommen, der ins Bad reisen will. Aus Madrid schreibt man unterm 10ten, daß der General Lopez-Vaños zum General-Capitain von Granada ernannt worden sei.“

Auf außerordentlichem Wege sind heute hier Zeitungen und Briefe aus Madrid bis zum 12ten eingegangen. Ein in der Hofzeitung enthaltener Bericht des Civil-Gouverneurs von Huesca bestätigt die Nachricht von der Zerstreung eines Karlisten-Corps, das in Catalonien von den Insurgenten-Chefs Torres und Monbiola befehligt wurde. Beide Anführer und mehrere ihrer Leute sind gefangen genommen und von den National-Gardisten des Lehales Serrallo den Behörden ausgeliefert worden. Die Annahme des Portefeulles des Finanz-Ministeriums von Seiten des Herrn Aguirre-Solarbe war immer noch ungewiß.

In einem Privatschreiben aus Bayonne vom 15. d. M. liest man Folgendes: „An Nachrichten vom Kriegsschauplatze fehlt es hier ganz; statt dessen erhalten wir ein Schreiben aus Madrid, wonach die Regierung über die Gesinnungen der Catalanier doch nicht ganz unbesorgt zu seyn scheint: sie soll unter der Hand in Erfahrung gebracht haben, daß die Anarchisten ernstlich an ein Bündniß zwischen den drei Provinzen, Catalonien, Aragonien und Valencia denken, um sich von der Regierung unabhängig zu erklären. Die Gesellschaft, so heißt es, die mit diesem Plane umginge, habe von Barcelona aus Emissaire nach Saragossa und Valencia abgeschickt, die reichlich mit Geld und Proclamationen versehen wären.“

Der General Eguia hat neuerdings eine Proclamation an die Armee der Königin erlassen, worin er jedem vollständig bewaffneten und berittenen Sergeanten, Corporal oder Gemeinen, der sich in seinem Hauptquartier meldet, um in die Reihen der Karlistischen Truppen einzutreten, eine Belohnung von 1000 Realen (=250 Fr.), jedem bloß berittenen Militair 700 Realen, jedem bloß Bewaffneten 200 Realen und jedem weder Bewaffneten noch Berittenen 100 Realen verspricht. Wer mit 30 bis 40 Mann zu ihm übergeht, soll sofort Seconde-Lieutenant, wer mit 40 bis 60 Mann übergeht, Premier-

Lieutenant, wer mit 60 bis 85 Mann übergeht, Hauptmann, und wer mit 4 Compagnien, jede zu mindestens 80 Mann, übergeht, Oberstlieutenant werden.

Seit einigen Tagen sind Gerüchte über bedenkliche Unruhen in Barcelona im Umlauf, nach denen sämtliche ultrarevolutionaire Funken Cataloniens auf die Nachricht von Mina's Dienstentlassung (?) zusammengetreten wären, und Mina an ihre Spitze berufen hätten.

Die gestern hier eingetroffenen Blätter aus Barcelona melden von dort stattgehabten Unruhen noch nichts. Hiesige Blätter weisen nach, daß die in jenen enthaltenen neuen Siegesbulletins beinahe schon zum hundertsten Male die Vernichtung der catalonischen Insurgenten melden. Bekanntlich war der Gen. Vernelle (bei der Algierschen Fremden- Legion) vor einiger Zeit zum Oberbefehlshaber der Streitkräfte in Navarra ernannt worden, und diese Ernennung hatte unter den christinischen Truppen großes Mißvergnügen erregt. Jetzt erfährt man, daß der Gen. Vernelle jedes andere Commando, außer dem über die Fremdenlegion, hat abgeben müssen. — In Galizien soll der carlistische Aufstand eine um so bedenklichere Wendung genommen haben, als nunmehr auch, wie es heißt, Miguelisten aus dem angrenzenden Portugal sich den carlistischen Insurgenten angeschlossen haben.

Großbritannien und Irland.

London den 19. Juni. Das Haus der Gemeinen ist seit längerer Zeit eifrig damit beschäftigt, die Amendements der Lords zu der irischen Corporationsbill zu erörtern und zu verwerfen, und wenn sie hier bei stehen bleiben, so würde die Collision mit den Lords sehr ernstlicher Art werden; allein Lord John Russell kommt den Letzteren auf halbem und mehr als halbem Wege mit neuen Vorschlägen entgegen; dies rührt, wie ich vermüthe, von einer mit den einflußreichen Conservativen unter der Hand getroffenen Uebereinkunft her und wird, wie ich nicht zweifele, zu der Beschwichtigung aller Irrungen zwischen den Lords und Gemeinen über den kritischen Gegenstand beitragen, — natürlicher Weise zum großen Verdruß der Radikalen, welche nichts so sehr als einen förmlichen Bruch wünschen, der eine allgemeine Verwirrung im Lande zur Folge haben würde. — Die Verhandlungen im Hause der Gemeinen in der vorigen Woche gaben demselben eher das Ansehen einer Versammlung bei einem Hahnengesecht, als einer Versammlung von gebildeten Leuten. Plumpe Persönlichkeiten und grobe Redensarten waren an der Tagesordnung. Dem Sprecher Abercrombie fehlt es gänzlich an der Festigkeit des vorigen Sprechers, Manners Sutton, in dem, was die Zurückweisung der leidenschaftlichen Parteiausbrüche in die gehörigen Swanken betrifft. D'Connell geht in den heftigen Ausfällen wider die Gegner mit dem Beispiel voran, was aber bei ihm

durchaus nicht mehr auffallen kann, und vielleicht ist es recht gut gethan, daß er selbst sein Ansehen auf diese Weise zu Grunde gerichtet, denn es würde viel von ihm zu befürchten seyn, wenn sein äußeres Verhalten seinen Talenten zu Hülfe käme.

Nachrichten aus Lissabon vom 16ten d. zufolge genossen die Minister, auch nach der geschehenen Auflösung der Cortes, fortwährend das Vertrauen der Capitalisten und waren von diesen in den Stand gesetzt, die Soldrücksände im Militair und Civil vöblig zu berichtigen. Die angekündigte Verbrennung von Papiergeld hatte am 5ten öffentlich statt gefunden. — Die Schwangerschaft der Königin wird bezweifelt. — Der Lissaboner Correspondent des Morning-Herald meint, ein höchst einträgliches Geschäft würde die Anlegung einer Englischen, möglichst großen Bierbrauerei in Portugal darbieten, indem es dort bis jetzt nur eine einzige, sehr geringfügige gebe, die Portugiesen große Liebhaber von Engl. Bier seyen, und, nach dem neuen Zolltarif, 15 Pence von jeder Bouteille Engl. Ale's von den Portugiesischen Zollbehörden verlangt werden.

Vermischte Nachrichten.

Es ist bei uns (so schreibt man aus Berlin) wieder eine außerordentliche Stille in Beziehung auf die Anlage der Eisenbahnen, sowohl der Berliner-Potsdamer, als auch anderer in der Monarchie bereits projektierten Bahnen, eingetreten. Dagegen tritt in diesem Sommer dem Beobachter außerordentlich bemerkbar eine große Thätigkeit der städtischen Behörden unserer Residenzstadt in Hinsicht auf die Verschönerung und Verbesserung der Straßen, Brücken, Kanäle und dgl. entgegen, und auf den öffentlichen Plätzen und in verschiedenen Stadtrevierren sieht man eine Menge Menschen ununterbrochen mit diesen Verbesserungen beschäftigt.

Auch die Buchdrucker und Buchhändler sollen nun unsterblich werden! Bei Wasse in Quedlinburg wird ein Lexikon sämtlicher Buchdrucker und Buchhändler, von Erfindung der Buchdruckerkunst an, von J. C. St. Schmalz angekündigt, zu welchem der Verfasser um Einsendung von Beiträgen bittet.

Die Sängerin am Breslauer Theater, Fräulein v. Seeburg, erklärt in einer der dasigen Zeitungen, daß ein dortiger Journalist, Hr. Löbell, ihr die Wahl gestellt, entweder ein Paar Thaler zu zahlen, oder in einem Theaterbericht auf das Empfindlichste heruntergerissen zu werden.

Theater.

Am Dienstage trat der rühmlichst bekannte Mime Herr Fermann bei seiner diesmaligen Anwesenheit zum erstenmale auf unsere Bühne in Schenk's „Bellisar“ auf. Die Erinnerung an seine ausgezeichneten Leistungen war noch lebendig, und ein äußerst zahlreiches Publikum hatte sich versammelt, welches den trefflichen Künstler mit Applaus begrüßte und während der Vorstellung bei jeder nur irgend hervortretenden Stelle mit Beifall überschüttete. Seine Lei-

stung verdiente aber auch alle Anerkennung, denn Wahrheit, Kraft, Gefühl und Besonnenheit sprachen aus allen Zügen an eine, die Wirkung nie verfehlende Weise. Unterstützt wurde Hr. F. recht wacker, und es dürfte hier insbesondere die tüchtige Leistung des Hrn. Wegner als Justinian nicht zu übersehen seyn. — Unstreitig wird der, hier so lange nicht gesehene „Faust“ uns recht vielfache Gelegenheit geben, das seltene Talent des Hrn. F. zu erkennen und zu bewundern.

Fr.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 30. Juni: Doktor Johann Faust's Leben, Thaten und Höllenfahrt. Dramatische Legende in 5 Akten von U. Klingemann. (Gastrollen: Faust, Hr. Fermann; Käthe, Mad. Hübler.)

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 17ten Juni c. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß zur Verpachtung der Güter Witkowo, Gnesener Kreises, ein anderweiter Termin auf den 6ten Juli c. Nachmittags um 4 Uhr

anberaumt worden ist.

Posen den 28. Juni 1836.

Provincial-Landschafts-Direktion.

Bekanntmachung.

Folgende Posener Pfandbriefe:

- No. 16. Nowiec, Scharnauer Kr., über 100 Rthl.,
- No. 32. Modliszewko, Gnesener Kreises, über 100 Rthl.,
- No. 42. Powodowo, Bomster Kreises, über 100 Rthl.,
- No. 61. Zbyszewice, Chodziesener Kreises, über 50 Rthl.,
- No. 67. Babin, Schrodaer Kreises, über 50 Rthl.,
- No. 68. Babin, Schrodaer Kreises, über 25 Rthl.,
- No. 69. Babin, Schrodaer Kreises, über 25 Rthl.,
- No. 22. Szrapki, Schrodaer Kr., über 25 Rthl.,
- No. 169. Ludomy, Dobruker Kreises, über 25 Rthl.,

sind durch das rechtskräftige Erkenntniß des Königlich-Preussischen Ober-Landesgerichts hieselbst vom 6ten Februar c. mortificirt worden.

Dies wird hiermit, der Vorschrift des §. 130. Tit. 51. Th. 1. der Allg. Gerichts-Ordnung gemäß, bekannt gemacht.

Posen den 21. Juni 1836.

Provincial-Landschafts-Direktion.

Da die Königl. Preuss. Ziegelbrennereien der Katap und Zabikowo mit Ende dieses Jahres pachtlos werden: so ergeht an Cautionsfähige und mit genügenden Zeugnissen versehene Ziegelmeister die Aufforderung, unter Zugrundelegung der bisherigen Kontraksbedingungen schriftlich bis spätestens Ende Juli c. ihre Forderungen Verhufs Uebnahme dieser Ziegelbrennereien einzureichen.

Posen den 27. Juni 1836.

Königliche Fortifikation.

Bekanntmachung.

Der zur Königl. Oberförsterei Zielonka gehörende Forstbelauf Kicin, zwischen den Städten Posen und Marowana-Goslin, unsern der schiffbaren Warthe belegen, soll mit sämmtlichen darauf befindlichen Holzbeständen, dem Waldwärter-Etablissement und den dazu gehörenden Forstdienstländereien, im Wege des Meistgebots öffentlich verkauft werden.

Es ist hierzu ein Termin auf Montag den 8ten August dieses Jahres Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Forst-Inspektor in dem großen Sessions-Saale der Königl. Regierung hieselbst anberaumt, wozu Käufer mit dem Bemerkenswerthen eingeladen werden, daß die Licitations-Bedingungen in der Königl. Regierungs-Forst-Registratur täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr eingesehen werden können, im Termin von jedem Licitanten eine Kaution zum vierten Theil des Schätzungswertes des zu veräußernden Forstbesitzes deponirt werden muß und der Zuschlag der Königl. Regierung vorbehalten bleibt.

Das Ausgebot geschieht zuvörderst in zwei Abtheilungen, und zwar:

A. das Hauptrevier mit 864 Morgen 89 □ Ruthen Flächen-Inhalt, dem Waldwärter-Etablissement, den dazu gehörenden Dienstländereien und der Jagdnutzung in diesem Revier;

B. die in der Feldmark und beim Dorfe Kicin belegenen Forstparzellen, mit einem Flächen-Inhalt von 52 Morgen 86 □ R., doch ohne die Jagdnutzung.

Demnächst aber noch auf beide Abtheilungen vereinigt.

Das Minimum des Kaufpreises ist für

Abtheilung A. auf 11,147 Rthlr. 10 Sgr. 9 Pf.,
B. = 277 „ 22 = 5 „

festgesetzt worden.

Der Waldwärter Wittenbeck zu Forsthaus Kicin ist angewiesen, die genannten Forsttheile auf Verlangen zur Besichtigung anzuweisen.

Posen den 17. Juni 1836.

Der Königl. Forst-Inspektor
Schindler.

Auktions-Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königl. Land- und Stadtmagistrats hieselbst steht zum öffentlichen Verkauf einer Quantität Wolle von circa 45 Centnern in Fliesen, und in 17 Büchen verpackt, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung ein Termin auf den 4ten Juli e. Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Rathgebäude an, wozu Unterzeichneter Kauflustige hiermit einladet.

Posen, am 28. Juni 1836.

Loserey, v. C.

Die C. F. Gumprecht'sche Handlung werden wir nicht fortführen, sondern sie nach Johanni dem Herrn Andersch, welcher die Handlung jetzt versieht, übergeben. Wir fordern daher alle Schuldner der Handlung auf, ohnfehlbar diese Johanni zu Händen des Herrn Friedrich Vielefeld, oder in der Handlung selbst, an Herrn Andersch, ihre Schuld zu berichtigen, weil wir sonst deren Einziehung einem Rechtsverständigen zu übertragen genöthigt seyn würden.

Die C. F. Gumprecht'schen Erben.

Ich bin gesonnen, mein Vorwerk bei Tarnowo, an der Berliner Chaussee, 1½ Meile von Posen, mit 100 Scheffeln Aushaart, bei sehr gutem Boden und mit neuen Gebäuden, aus freier Hand im Laufe der Versurbillig zu verkaufen.

Posen den 27. Juni 1836.

Brachvogel,
Justiz-Kommissarius.

Theer,

beste Sorte, in großen Tonnen, verkaufe ich zu 3½ Rthlr., wenn aber mindestens 5 Tonnen zusammengekauft werden, zu 3¼ Rthlr. pr. Tonne.

Vielefeld.

In meinem Grundstücke, Graben No. 38., in den Seitengebäuden, sind kleine Wohnungen von Michaeli d. J. ab zu vermieten. Vielefeld.

In meinem Hause am Markte No. 45. ist die ganze Belle-Etage, so wie eine Wohnung im zweiten Stock, von Michaeli d. J. ab zu vermieten. Vielefeld.

In meinem sub No. 30 auf dem Graben neu erbauten Hause, ist noch die beim Eingange in dasselbe, rechter Hand belegene Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Keller, Holzgelass und Erlaubniß zum Besuch des Gartens, so wie mehrere kleine Logis in der 3ten Etage und eine im Hinterhause befindliche größere Wohnung, nebst einer einzelnen Stube, mit oder ohne Meubles von Michaeli dieses Jahres zu vermieten.

Posen den 28. Juni 1836.

Wittwe Treppmacher.

Eine gesunde Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus zwei heizbaren Stuben und einer Küche, mit der Aussicht am Markt, ist sofort mit oder ohne Meubles zu vermieten Markt No. 52.

Ein kleines Buch mit der Ueberschrift „Lüttungs-Buch der Berliner Sparkasse No. 17548“, ist gestern Abends im Theater verloren gegangen. Der ehrliche Finder beliebe solches im Hôtel de Berlin bei Herrn Roggen abzuliefern und eine angemessene Belohnung zu empfangen.

Posen den 29. Juni 1836.